

Tourismus im ersten Quartal 2015

Vorsaison begann mit Gäste- und Übernachtungsplus

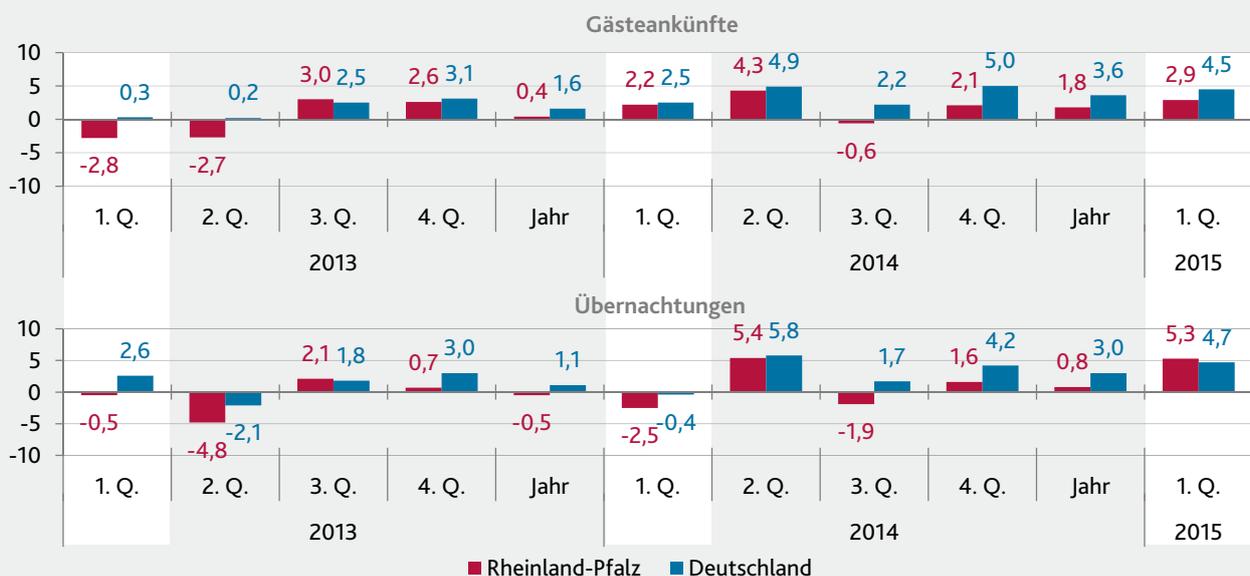
Die Tourismusbranche in Rheinland-Pfalz knüpfte im ersten Quartal 2015 mit einem deutlichen Gäste- und Übernachtungsplus an die Aufwärtsentwicklung im vierten Quartal 2014 an. In der Vorsaison übernachteten gut 1,2 Millionen Gäste im Land. Das waren 2,9 Prozent mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Besucherinnen und Besucher blieben

im Durchschnitt 2,5 Tage und buchten insgesamt rund 3,1 Millionen Übernachtungen. Gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres war das eine Steigerung um 5,3 Prozent. Deutschlandweit wurden im gleichen Zeitraum 30,5 Millionen Gästeankünfte (+4,5 Prozent) und 76,6 Millionen Gästeübernachtungen (+4,7 Prozent) registriert.

G 1

Gästeankünfte und Übernachtungen in Rheinland-Pfalz und in Deutschland 2013 bis 2015 nach Quartalen¹

Veränderung zum jeweiligen Vorjahreszeitraum in %



¹ Ohne Privatquartiere, einschließlich Camping; 2015 vorläufig.



T 1

Kennzahlen zum Tourismus in Rheinland-Pfalz und in Deutschland im 1. Quartal 2015

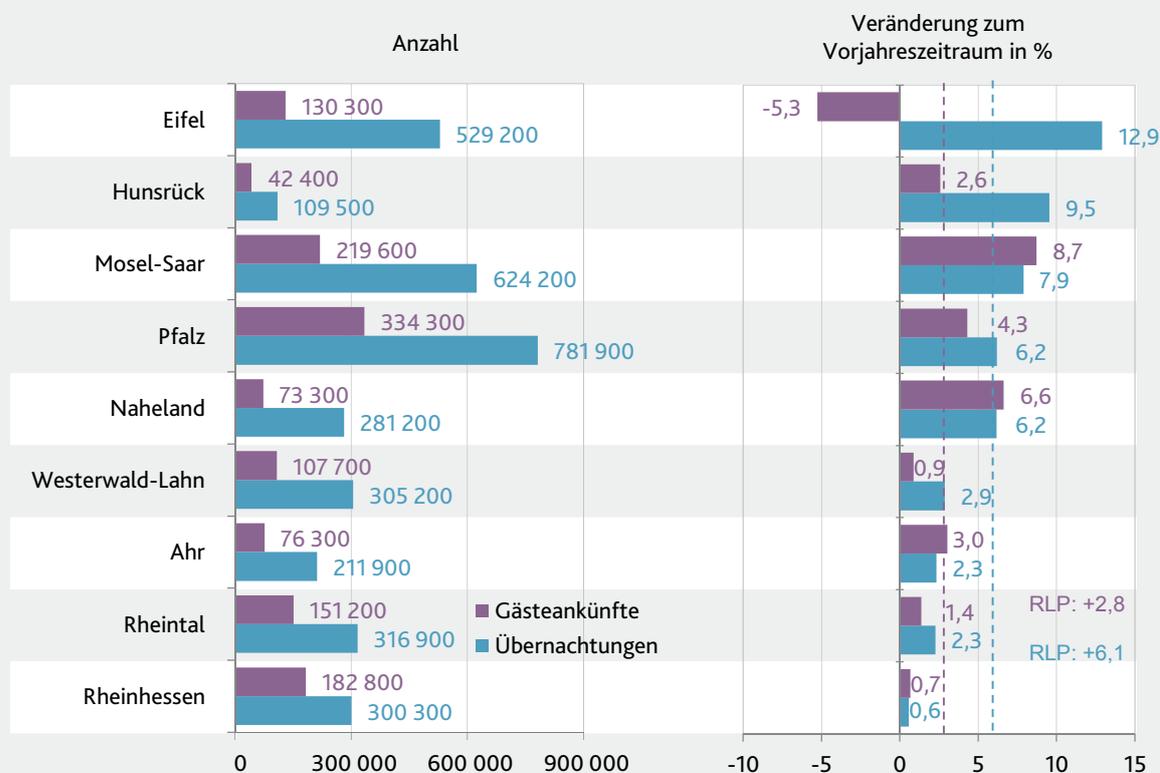
Merkmal	Rheinland-Pfalz			Deutschland	
	1. Quartal	Veränderung zum Vorjahreszeitraum	Anteil an Deutschland	1. Quartal	Veränderung zum Vorjahreszeitraum
	Anzahl	%		Anzahl	%
Gästeankünfte	1 238 279	2,9	4,1	30 473 815	4,5
Übernachtungen	3 130 400	5,3	4,1	76 561 428	4,7
	Anteil in %	Prozentpunkte		Anteil in %	Prozentpunkte
Inland	82,4	0,2	x	81,7	-0,1
Ausland	17,6	-0,2	x	18,3	0,1
	Anzahl	%		Anzahl	%
darunter aus					
Niederlande	181 906	2,4	11,4	1 592 075	3,2
Belgien	73 094	-2,0	16,2	450 489	0,2
USA	56 977	2,8	6,3	903 267	5,3
Vereinigtes Königreich	23 615	2,9	2,4	990 920	6,9
Frankreich	23 711	13,6	3,6	656 835	4,7
	in Tagen	%		in Tagen	%
Durchschnittliche Verweildauer	2,5	2,3	x	2,5	0,2
	Anzahl	%		Anzahl	%
Betriebe ¹	3 103	-0,7	6,6	46 923	-0,1
Betten ²	190 056	3,9	6,2	3 061 430	2,2
	Betten je Betrieb	%		Betten je Betrieb	%
Durchschnittliche Betriebsgröße ¹	61,2	4,8	x	65,2	2,4
	%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte
Bettenauslastung	19,8	0,3	x	29,5	1,3

1 Ohne Privatquartiere. – 2 Schlafplätze Camping: 1 Stellplatz entspricht 4 Schlafplätzen.

In den ersten drei Monaten des Jahres wurde Rheinland-Pfalz von über einer Million Übernachtungsgästen (+3,9 Prozent) aus Deutschland besucht. Die Zahl der von ihnen gebuchten Übernachtungen stieg um 5,6 Prozent auf fast 2,6 Millionen. 17 Prozent aller Gäste (214 000; -1,7 Prozent) kamen aus dem Ausland. Auf diese Besuchergruppe entfielen

550 000 Übernachtungen (+3,7 Prozent). Deutschlandweit buchten die aus dem Inland angereisten Gäste 62,5 Millionen Übernachtungen (+4,7 Prozent); die ausländischen Gäste vereinigten 14 Millionen Übernachtungsbuchungen (+5,1 Prozent) auf sich.

G 2 Gästeankünfte und Übernachtungen im 1. Quartal 2015 nach Tourismusregionen¹



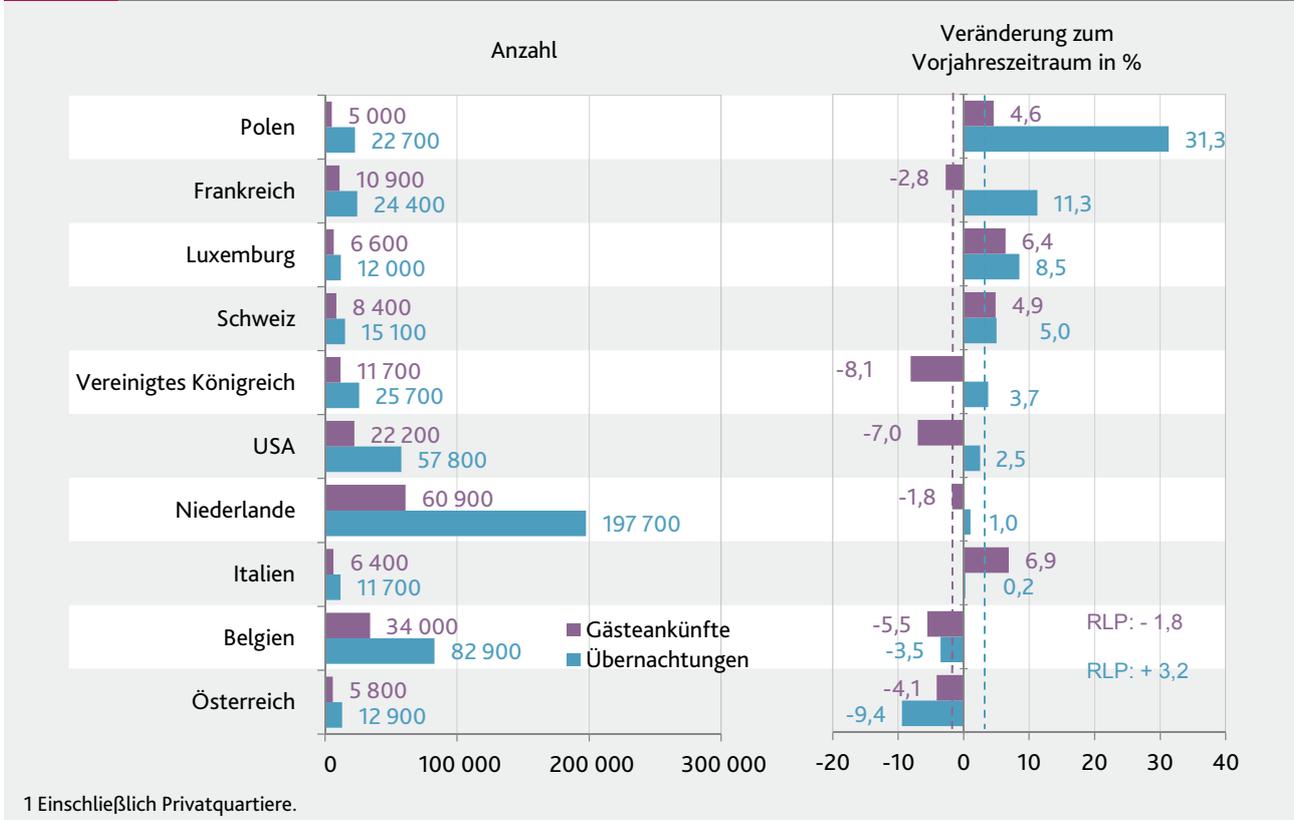
¹ Einschließlich Privatquartiere.

Tourismusregionen

Alle neun rheinland-pfälzischen Tourismusregionen wiesen ein Übernachtungsplus aus. Spitzenreiter war die Eifel mit einem zweistelligen prozentualen Zuwachs. Auch die Regionen Hunsrück, Mosel-Saar, Pfalz und Naheland wiesen ein überdurchschnittliches Übernachtungsplus aus. Gleichzeitig war die Eifel die einzige Region mit einem rückläufigen

Gästeaufkommen. Hier wirkte sich die vorübergehende Schließung eines größeren Anbieters sowie eine geringere Nachfrage belgischer und niederländischer Gäste aus. In den Regionen Mosel-Saar, Naheland, Pfalz und Ahr konnten deutlich mehr Gäste begrüßt werden.

G 3 Gästekünfte und Übernachtungen im 1. Quartal 2015 nach ausgewählten Herkunftsländern¹

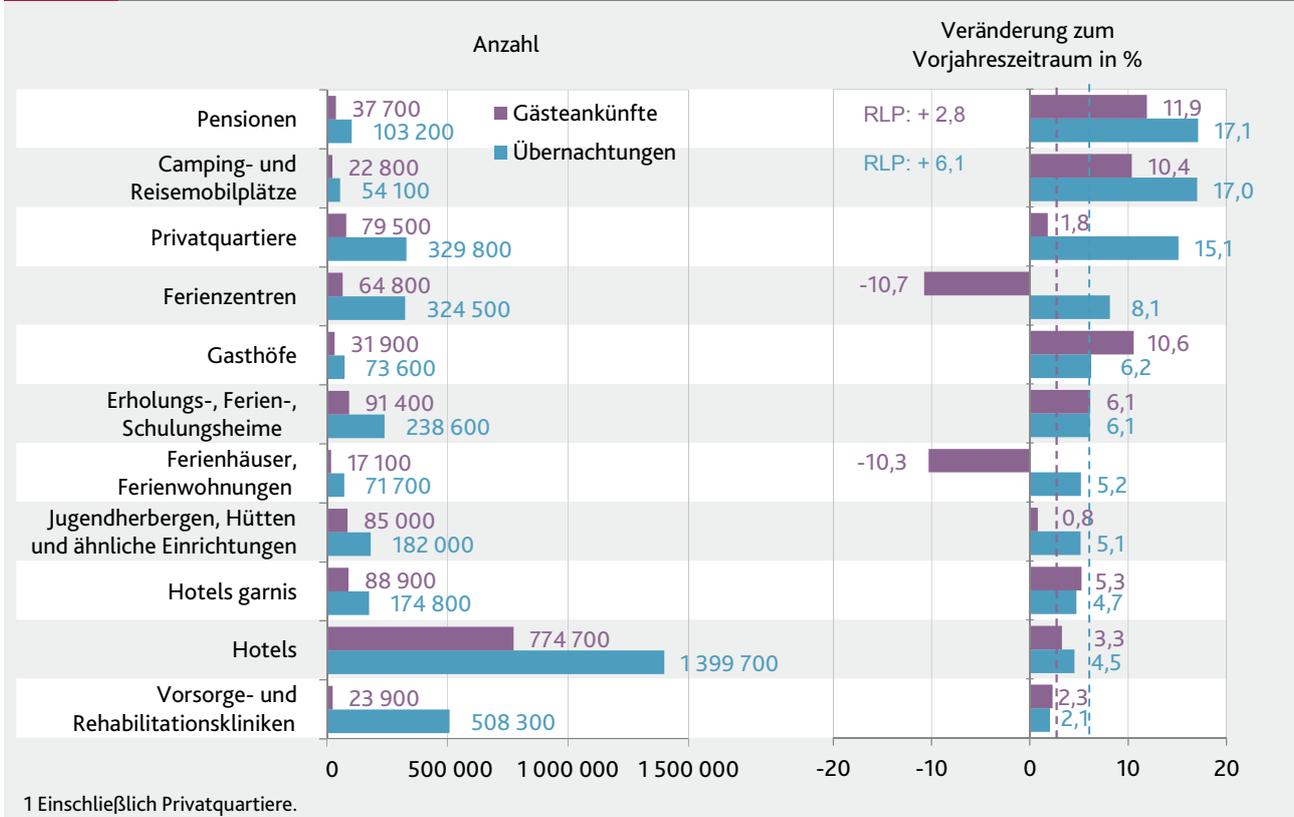


Herkunftsländer

Unter den rheinland-pfälzischen Gästen aus dem Ausland bilden traditionell die Niederländerinnen und Niederländer die mit Abstand größte Gruppe, an zweiter und dritter Stelle gefolgt von Gästen aus Belgien und den USA. Auf US-amerikanische und niederländische Gäste entfielen im Vergleich zum Vorjahr mehr Übernachtungen. Die Zahl der Übernachtungen belgischer Gäste blieb hingegen deutlich hinter dem Ergebnis des ersten Quartals 2014

zurück. Auf Gäste aus Polen, Luxemburg und der Schweiz entfielen von Januar bis März 2015 mehr Gästekünfte und Übernachtungen. Zwar kamen weniger Gäste aus Frankreich, diese buchten aber deutlich mehr Übernachtungen als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Für Gäste aus Österreich war das Land offenbar weniger attraktiv als im Vorjahr; hier gingen sowohl die Gäste- als auch die Übernachtungszahlen zurück.

G 4 Gästeankünfte und Übernachtungen im 1. Quartal 2015 nach Betriebsarten¹

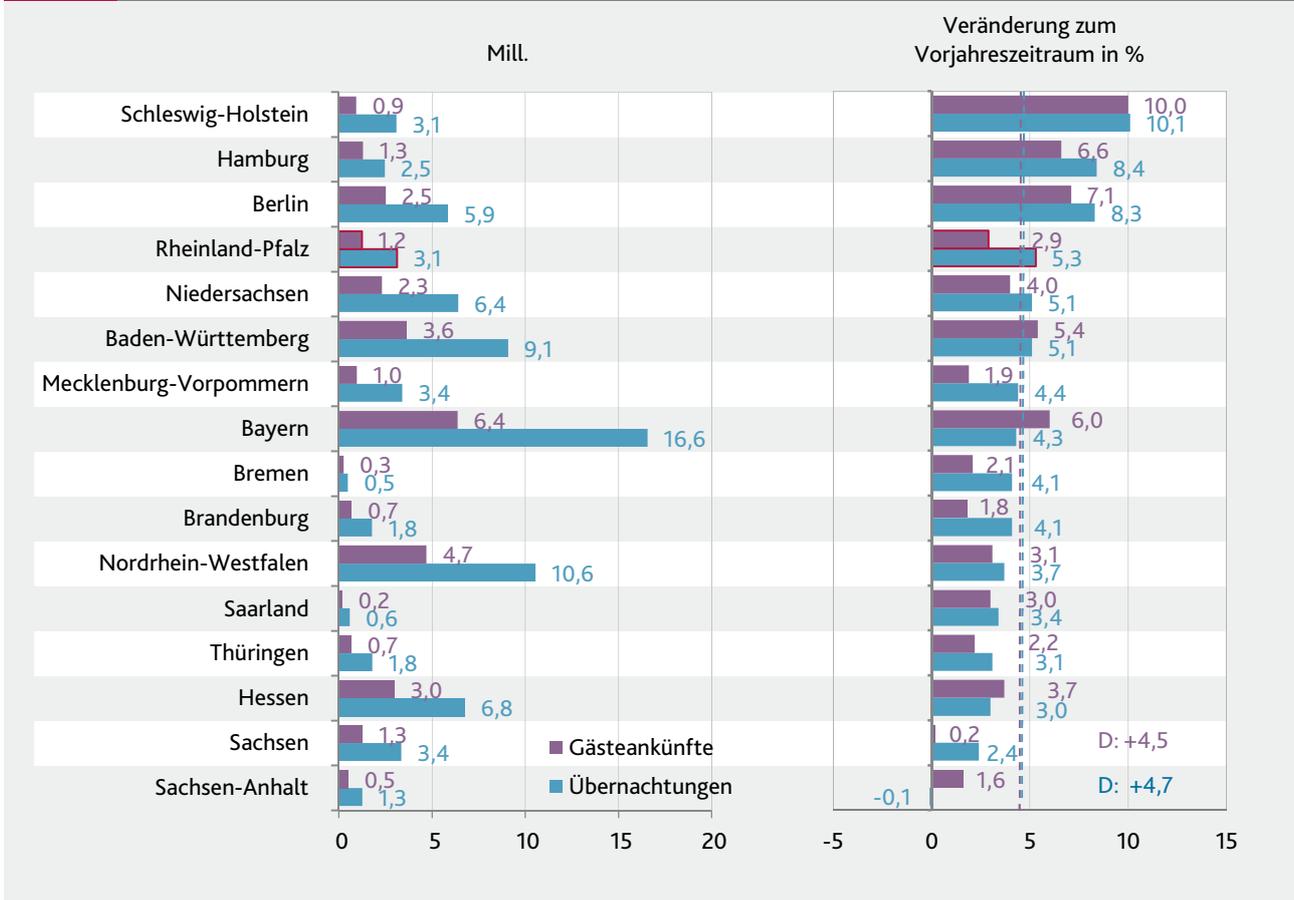


Betriebsarten

Alle Betriebsarten verzeichneten im ersten Quartal 2015 Zunahmen bei den Übernachtungen, wobei in Pensionen, auf Camping- und Reisemobilplätzen sowie in den Privatquartieren zweistellige Zuwachsraten errechnet wurden. Beim Gästeaufkommen mussten lediglich die Ferienzentren sowie die Ferienhäuser und Ferienwohnungen Rückgänge, die

auch aus dem Ausbleiben ausländischer Besucherinnen und Besucher resultierten, hinnehmen. In den übrigen Betriebsarten stiegen die Gästezahlen. In Hotels und Privatquartieren konnte das Minus bei den Besucherinnen und Besuchern aus dem Ausland durch ein Plus bei den Gästen aus dem Inland kompensiert werden.

G 5 Gästeankünfte und Übernachtungen in Deutschland im 1. Quartal 2015 nach Bundesländern

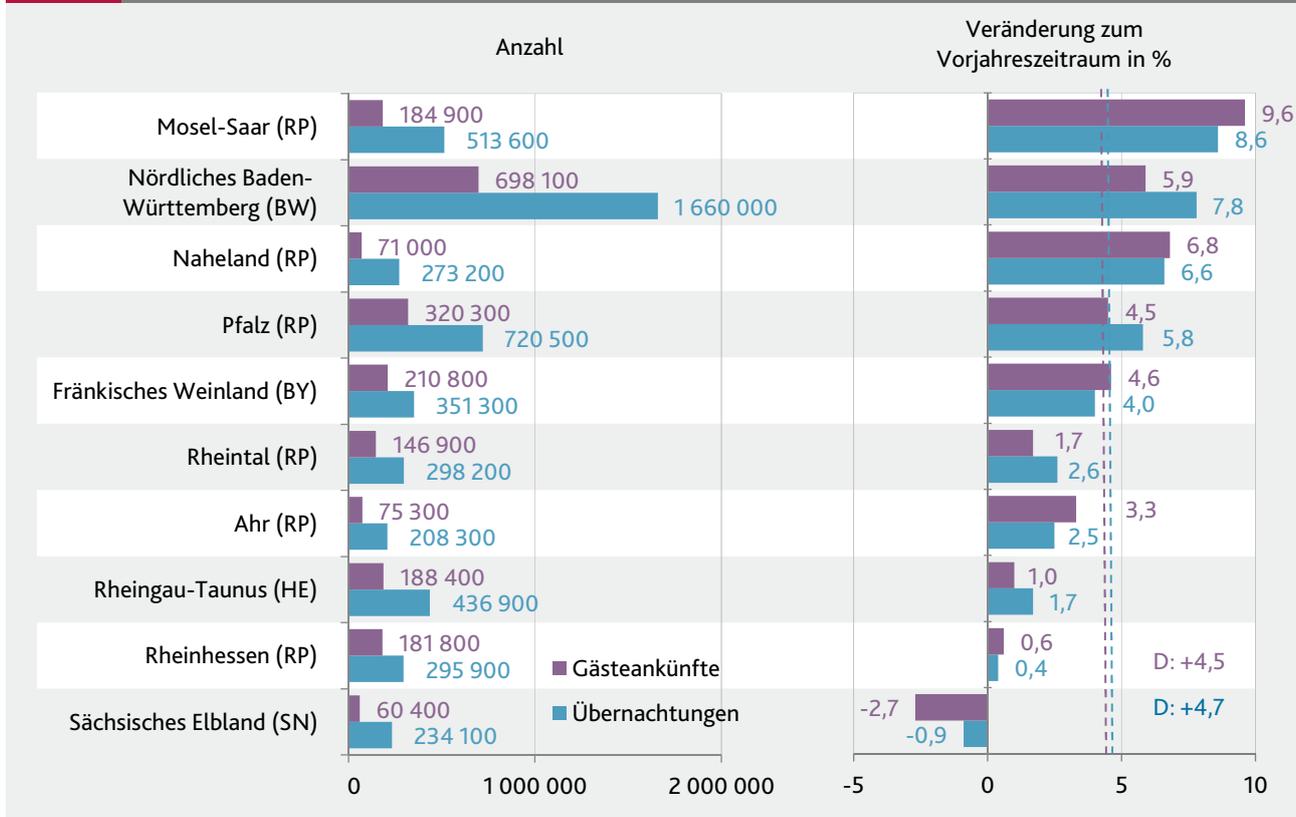


Deutschlandvergleich

In Rheinland-Pfalz verlief die Entwicklung der Übernachtungszahlen im ersten Quartal 2015 günstiger als im bundesdeutschen Schnitt. Bezüglich der Zahl der Gäste lag die Entwicklung in Rheinland-Pfalz hingegen unter dem Bundestrend. Die stärksten Übernachtungszuwächse verbuchten Schleswig-Holstein und die Stadtstaaten Hamburg und Ber-

lin, direkt gefolgt von Rheinland-Pfalz. Die meisten Übernachtungen konnten die Flächenländer Bayern und Nordrhein-Westfalen erzielen. Sachsen-Anhalt war das einzige Bundesland mit leicht rückläufigen Übernachtungszahlen, was auf einen Rückgang bei den Übernachtungen ausländischer Gäste zurückzuführen ist.

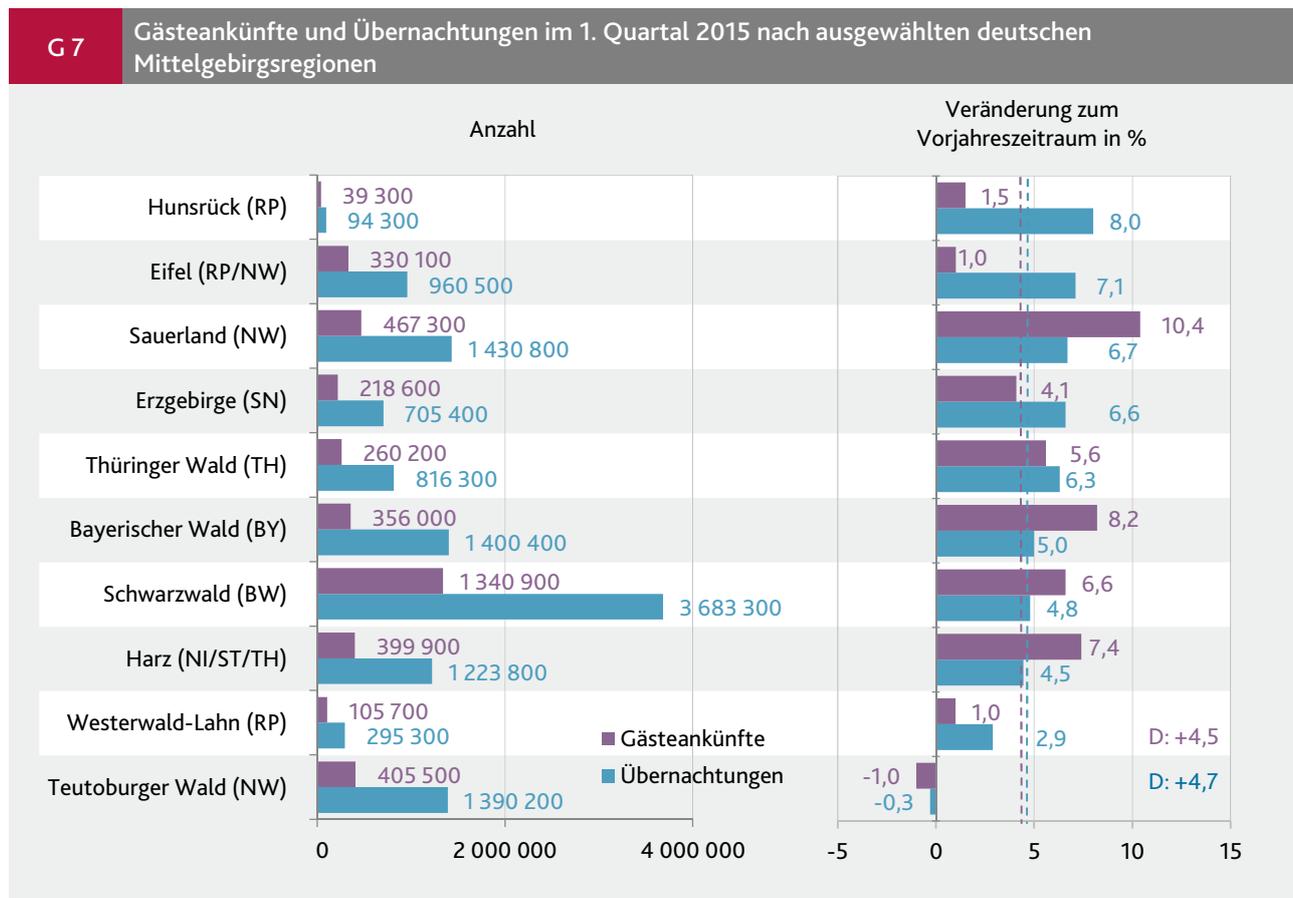
G 6 Gästeankünfte und Übernachtungen im 1. Quartal 2015 nach ausgewählten deutschen Weinregionen



Weinregionen

Die rheinland-pfälzischen Weinregionen wiesen in den ersten drei Monaten 2015 eine ganz überwiegend positive Entwicklung auf, allen voran die Region Mosel-Saar. Die Gäste- und Übernachtungszahlen konnten in den Betrieben an Mosel und Saar um 9,6 bzw. 8,6 Prozent gesteigert werden. Die Weinregion Nördliches Baden-Württemberg folgt

auf dem zweiten Platz. Drei der vier Weinregionen, die ein überdurchschnittliches Übernachtungsaufkommen registrierten, befinden sich in Rheinland-Pfalz. Dies sind die Weinregionen Mosel-Saar, Naheland und Pfalz. Spürbare Nachfrageeinbußen musste auf der anderen Seite alleine das Sächsische Elbland hinnehmen.



Mittelgebirge

Die Entwicklung der Tourismuszahlen verlief in den ausgewählten deutschen Mittelgebirgen von Januar bis März 2015 ebenfalls meist positiv. Allein der Teutoburger Wald musste in der Vorsaison mit negativen Gäste- und Übernachtungszahlen aufwarten. In den Mittelgebirgen Hunsrück, Eifel, Sauer-

land sowie im Erzgebirge verlief die Entwicklung der Übernachtungszahlen besonders günstig. Auch in der Mittelgebirgsregion Westerwald-Lahn wurden mehr Gäste und Übernachtungen gezählt, die Entwicklung blieb jedoch unterdurchschnittlich.

Impressum

Herausgeber: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
 Ansprechpartner: Rainer Klein
 Telefon: 02603 71-2710
 Telefax: 02603 71-192710
 Internet: www.statistik.rlp.de/wirtschaft/tourismus

Titelfoto: Simone Emmerichs, Motiv: Apfelblüte

Erschienen im Juni 2015

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung:

x Nachweis nicht sinnvoll